

Interne Reorganisation bei ToKJO

Den Auswirkungen des kantonalen Sparpakets und den steigenden Anforderungen begegnet die Kinder- und Jugendfachstelle Region Langenthal ToKJO mit einer umfassenden, internen Reorganisation. Da der Kanton Bern den Entscheid gefällt hat, die Finanzierung der Praktika in der Kinder- und Jugendarbeit per 2019 zu streichen, musste eine Angebotsprüfung vorgenommen werden. Die Ressourcen wurden geprüft und Prozesse optimiert, um negative Konsequenzen zu vermeiden und den Substanzerlust möglichst minim zu halten. Denn das Ziel ist klar: man möchte auch in den kommenden Jahren mit hoher Dynamik und Qualität vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche bereitstellen können und die führende Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen bleiben.

Die Kinder- und Jugendfachstelle ToKJO bietet in den 10 angeschlossenen Gemeinden (Langenthal, Thunstetten-Bützberg, Aarwangen, Schwarzhäusern, Bannwil, Roggwil, Wynau, Lotzwil, Melchnau und Obersteckholz) ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm für Kinder von 6 bis 11 Jahren und Jugendliche ab 12 bis 20 Jahre. Der Trägerverein wurde 2006 gegründet und im darauffolgenden Jahr startete die operative, offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau mit der Fachstelle ToKJO unter der Leitung von Thomas Bertschinger. Dabei steht eine animatorische Förderung und Aktivierung von Kindern und Jugendlichen im Vordergrund. Mit verschiedenen Institutionen, Programmen, Projekten und Angeboten erreicht die Fachstelle eine Frequenz von rund 25 000 Kindern und Jugendlichen pro Jahr. Es stehen dabei Ideen und Anregungen der Zielgruppen im Fokus und werden gemeinsam mit ihnen umgesetzt. Kinder und Jugendliche sollen mitentscheiden und mitbestimmen können. Ausdrucksformen wie Tanz, Gesang, Musik, Sport und Ernährung werden als wichtiger Teil von Bildung verstanden. Es wird eine aktive und kreative Freizeitgestaltung ermöglicht und Kinder und Jugendliche zu Beteiligung am gesell-

schaftlichen Leben angeregt. Im öffentlichen Raum agieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ToKJO als Vermittler zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen und nehmen eine jugendanwaltschaftliche Position ein, mit dem Grundgedanken, den immer knapper werdenden öffentlichen Raum zugänglich zu machen und offen zu halten. Bei Konflikten wird entsprechend vermittelt. Es wurden im Laufe der Jahre auch zahlreiche, erfolgreiche Projekte lanciert wie beispielsweise das Peacemaker-Projekt auf dem Wuhrplatz, der Mädchentreff mit Girls-Talk in Aarwangen, «Sprechtisch»-Sonntage für Jungs in Langenthal, der Spielwagen der Kinderanimation von ToKJO, das Projekt «Auszeit», welches Schülerinnen und Schüler betreut, welche von der Schule beurlaubt wurden, prämierte Filmprojekte, die Eröffnung der WärbBar mit Workshops und Seifenkistenbau und im Anschluss daran seit 2016 der Seifenkisten-Grandprix in Thunstetten-Bützberg, das Projekt «Schokito» in Kooperation mit Schoio AG, welches eine niederschwellige, modulare Unterstützung für öffentliche Schulen im Oberaargau ermöglicht, oder der Koboldenpfad beim Tierpark Langenthal, einer der beliebtesten Spielorte für Kinder in der Stadt.

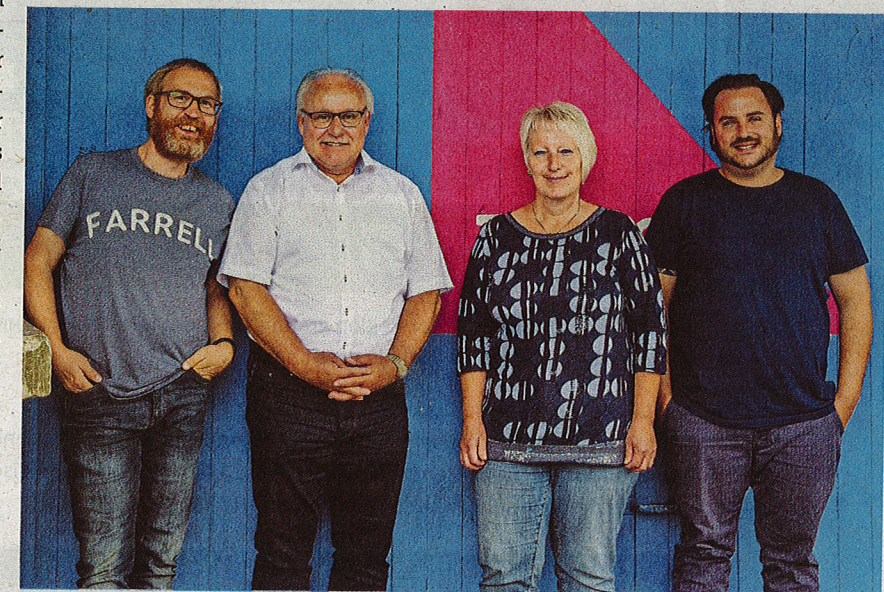
Die Organisation wird schlanker und die Entscheidungswege kürzer

Beratung und Prävention sind zwei wichtige Tätigkeitsfelder von ToKJO. Die Institution unterstützt Gemeinden bei Fragen um Kinder- und Jugendarbeit. Die Fachleute von ToKJO stehen als verschwiegen kompetente Ansprechpersonen in allen Lebenslagen zur Verfügung. Sie beraten Jugendliche individuell, dabei geniessen sie grosses Vertrauen seitens der jungen Männer und Frauen, die mit Fragen rund um Sexualität, Zukunftsperspektiven, Freundschaft, Liebe und Familie an die Vertrauenspersonen herantreten. Im Bereich der Aus- und Weiterbildung ist ToKJO ein gefragter Arbeitgeber, dabei bilden Praktika für zukünftige Fachpersonen einen wichtigen Einstieg in die Berufsfelder Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation als Soziokulturelle/r Animator/in. ToKJO besteht aktuell aus einem Team von zehn Fachpersonen und vier Praktikantinnen und Praktikanten, zukünftig sollen die (vom Kanton nicht mehr finanzierten) Praktikumsstellen durch Personal in Ausbildungen der gängigen Hochschulen ersetzt werden. Durch diese Massnahme sollen die Kosten gesenkt und das Potenzial der Studierenden genutzt werden. Der «Change Management Prozess», welcher 2018 durch die Budgetkürzungen des Kantons seinen Anfang nahm und strukturelle Änderungen nötig macht, wurde an der Hauptversammlung im April 2019 dank einer Statutenänderung ermöglicht. Das revidierte Organisations- und Geschäftsreglement definiert die neuen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für die regionale Fachstelle, welche rund um Langenthal für die an-

geschlossenen Gemeinden Leistungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der sozialraumorientierten Arbeit und schulergänzenden Massnahmen erbringt. Eine neu eingesetzte Geschäftsleitung, bestehend aus Fachstellenleiter Thomas Bertschinger, Matthias Ott (Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Stabsdienste) sowie Jasmin Perren (Vertreterin Fachteam, Leiterin Schulsozialarbeit), wird per sofort die operativen Geschicke der Fachstelle steuern. Dank der Unterteilung werden die Kommunikationswege verkürzt und die operative Dynamik vergrössert. Die neu unterteilten Arbeitsbereiche Jugendanimation, Kinderanimation, SIP und schulergänzende Massnahmen werden –

unterstützt durch die «internen Dienste» – ihre Aufgaben entsprechend mit einer erhöhten Autonomie erledigen können. Der verkleinerte Vorstand mit Vereinspräsident Peter Glanzmann und seiner Stellvertreterin Elsbeth Steiner wird die strategische Ebene bilden und die Geschicke des Vereins vertretend für die Hauptversammlung leiten. In engem Austausch bilden Präsident und Stellenleitung die Deglieder zwischen strategischer und operativer Ebene. Wir wünschen dem ganzen Team von ToKJO ganz viel Erfolg für die Zukunft und bedanken uns für das wertvolle Engagement im Dienste der Gesellschaft.

Bianca Ott



V. l. n. r.: Thomas Bertschinger (Stellenleiter ToKJO, operative Leitung), Peter Glanzmann (Präsident Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau & strategische Leitung), Elsbeth Steiner (Gemeinderätin Lotzwil/Ressort Bildung/Kultur, Stellvertretung strategische Leitung) und Matthias Ott (Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Stabsdienste, operative Leitung)